

## 6 Ludwig van Beethoven Hat man nicht auch Gold beineben (*Fidelio*)

Hat man nicht auch Gold beineben,  
kann man nicht ganz glücklich sein;  
traurig schleppt sich fort das Leben,  
mancher Kummer stellt sich ein.

Doch wenn's in der Tasche  
fein klingelt und rollt,  
da hält man das Schicksal gefangen:  
und Macht und Liebe verschafft dir das Gold  
und stillt das kühnste Verlangen.

Das Glück dient wie ein Knecht für Sold,  
es ist ein schönes Ding, das Gold,  
ein goldnes Ding, das Gold.

Wenn sich Nichts mit Nichts verbindet,  
ist und bleibt die Summe klein;  
wer bei Tisch nur Liebe findet,  
wird nach Tische hungrig sein.

Drum lächle der Zufall  
euch gnädig und hold,  
und segne und lenk' euer Streben,  
das Liebchen im Arme,  
im Beutel das Gold,  
so mögt ihr viel Jahre durchleben.

Das Glück dient wie ein Knecht für Sold,  
es ist ein mächtig Ding, das Gold.